



Auf einem guten Weg in die Zukunft

Provinzkapitel und Versetzungen



Die Feier des Augustinusfestes



„Der Himmel geht über allen auf“

Fortführung des Augustinusweges in Messelhausen



„Junge Visionen – alte Träume“

8. Augustiner-Ministranten-Treffen in Münsterstadt



Viele Gründe, katholisch zu sein

Neues Buch von P. Roger Gerhardy OSA

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

mit dem Wahl- und Entscheidungskapitel (2) ist unser diesjähriges **Provinzkapitel** abgeschlossen. Welche Veränderungen es für die einzelnen Konvente und Brüder gebracht hat, erfahren Sie in diesem **augustiner.de**. Eine Veränderung sehen Sie bereits auf dieser Seite. P. Dominik Wernicke nachfolgend, der auch weiterhin im Redaktionsteam des **augustiner.de** mitarbeiten wird, habe ich die Aufgabe des Provinzsekretärs übernommen.



Außer den Berichten über das Provinzkapitel finden Sie in dieser Ausgabe die Nachrichten darüber, wie und wann in den Konventen das **Fest** unseres Ordensvaters **des hl. Augustinus** gefeiert wird. Der **Augustinusweg in Messelhausen** ist erweitert worden und auch das **Augustiner-Ministranten-Treffen** hat wieder stattgefunden. Außerdem weisen wir auf eine **Buchneuerscheinung** von P. Roger Gerhardy hin.

Ich wünsche Ihnen erholsame und sonnige Sommerwochen und freue mich über Ihr Interesse

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'P. Lukas Schmidkunz'.

P. Lukas Schmidkunz

Titelbild: Die neue Provinzleitung (von links nach rechts): P. Lukas Schmidkunz, Provinzsekretär; P. Dominik Wernicke, 2. Provinzrat; P. Alfons Tony, Provinzial; P. Christoph Weberbauer, 1. Provinzrat; P. Matthäus Klein, 3. Provinzrat; P. Jeremias Kiesel, 4. Provinzrat; Br. Peter Reinl, Provinzprokurator

Herausgeber: Provinzialat der Augustiner, Dominikanerplatz 2, 97070 Würzburg

Redaktion: P. Lukas Schmidkunz, P. Dominik Wernicke, Heide Schmidt

Erscheinungsweise: alle 3 bis 4 Monate; **Kontakt:** sekretariat@augustiner.de

Für Druck- und Portospenden: Liga Bank Würzburg, BLZ 750 903 00, Kontonummer 3015106, Stichwort: augustiner.de

Auf einem guten Weg in die Zukunft

Provinzkapitel und Versetzungen

Vom **13. bis zum 16. Juni 2011** tagte im Haus augustinerischer Spiritualität in Messelhausen das Provinzkapitel der deutschen Augustiner, zu dem auch der Generalprior P. Robert Prevost aus Rom angereist war, um als Präses des Kapitels zu fungieren.

Am Abend des Pfingstmontag bestätigte er die Wahl des neugewählten Provinzials P. Alfons Tony und führte ihn in sein Amt ein. Nach der Überreichung des Provinzsiegels dankte P. Alfons dem Generalprior und bemerkte, dass das von ihm erhaltene Provinzsiegel schwer wiege. Er wisse, dass das neue Amt auch nicht leicht sei. Doch er vertraue darauf, dass die Gemeinschaft der Brüder wirklich *miteinander* nach Wegen in die Zukunft suche und auch miteinander frage, was Gott für uns will.

Die Zukunft würde den Augustinern, so sagte er weiter, keinen Status quo bringen, sondern es sei mit viel Veränderung zu rechnen. Doch P. Alfons äußerte sich zuversichtlich, dass die Brüder der deutschen Ordensprovinz mit dem Heiligen Geist und auf die Fürsprache des Ordensvaters Augustinus gute Wege in die Zukunft gehen könnten. Einer der sogenannten kleinen Propheten berichtet davon, dass sich die Menschen einer Gruppe zuwandten, weil sie merkten, dass mit ihnen Gott ist (vgl. Sacharja 8,23). Wenn die Menschen diesen Eindruck auch von uns Augustinern bekämen, dann ist es gut. Dann gelte auch für die Gemeinschaft, was mit dem Motto des Papstbesuches in Deutschland ausgedrückt ist: „*Wo Gott ist, da ist Zukunft.*“



Die Kapitelsteilnehmer
Fotos: P. Roger Gerhardy

Am folgenden Tag wurden die Mitglieder des neuen Provinzrates gewählt, dazu der Provinzsekretär und der Provinzökonom. Als Räte des Provinzials sind gewählt und bestätigt worden: P. Christoph Weberbauer, der in Messelhausen ansässig ist, P. Dominik Wernicke, der im Kloster Würzburg lebt, P. Matthäus Klein, der Pfarrer in Berlin ist, und P. Jeremias Kiesl, der zzt. in Erfurt lebt. Die Aufgabe des Provinzsekretärs nimmt nun P. Lukas Schmidkunz wahr, der noch in Germershausen zuhause ist, aber möglichst bald nach Würzburg umziehen wird. Br. Peter Reinl wurde wiedergewählt, für die wirtschaftlichen Belange des Ordens Sorge zu tragen.

Gemeinsame Gebetszeiten und Eucharistiefeiern um den Heiligen Geist und zum Gedenken an die verstorbenen Brüder, sowie die Einweihung eines neuen Abschnittes des Messelhäuser Augustinusweges setzen geistliche Impulse, die daran

erinnerten, dass wir immer und mit all unserem Tun in Gottes Hand aufgehoben sind.

NEUBESETZUNGEN

1. BERLIN

P. Helmut Lückhoff, Prior
P. Ansgar Wehr
Br. Eugen Alban
P. Matthäus Klein

2. FÄHRBRÜCK

P. Marcellus Jahnel, Prior
P. Edmund Popp
P. Clemens Nöth
P. Ottokar Pfeuffer
P. Ladislaus Duda
P. Romuald Grzonka
Br. Adalbert Müller

3. GERMERSHAUSEN

P. Benno Friedrich, Prior
P. Ulrich Miller
P. Pius Wegscheid
Br. Franz Unterburger
P. Rudolf Götz



Gottesdienst im Kloster Messelhausen

4. MARIA EICH

P. Roger Gerhardy, Prior
P. Alfred Issing
P. Edelbert Paul
P. Johannes Schulte
P. Rainer Nörthen
Br. Anton Kümmerth

5. MESSELHAUSEN

P. Christoph Weberbauer, Prior
P. Anton Täuber
Br. Josef Schäfer
P. Wilfried Balling
P. Jakob Olschewski

6. MÜNNERSTADT – ST. JOSEF

P. Jeremias Kiesl, Prior
P. Manfred Jasper
P. Winfried Pfeuffer
Br. Reinhard Sniegocki
P. Markus Reis
P. Felix Meckl

7. MÜNNERSTADT – ST. MICHAEL

P. Gebhard Maulhardt, Prior
P. Dr. Arno Meyer
P. Dr. Salesius Friemel
Br. Egbert Schenk
Br. Andreas Dünninger

8. WÜRZBURG – ST. AUGUSTIN

Br. Peter Reinl, Prior
P. Lukas Schmidkunz
P. Jochen Wawerek
P. Dominik Wernicke
Br. Jürgen Heß
Br. Carsten Meister
Br. Marcel Holzheimer

9. WÜRZBURG – ST. THOMAS

(Br. Peter Reinl, Prior)
P. Amandus Haas
P. Günther Erb
Br. Winfried Herrmann
P. Ewald Spieß
P. Dr. Bernhard Plank

P. DDr. Petrus Mayer

P. Albrecht Herrmann
P. Godehard Engelhardt
P. Ingbert Graber
P. Egbert Reil
P. Dr. Armin Kretzer
P. Dr. Gregor Hohmann
P. Dr. Michael Wernicke
P. Angelus Fuchs
Br. Thomas Patri
Br. Bonifaz Falk
Br. Nikolaus Münch
Br. Wilhelm Beck
Br. Leonhard Kaufmann

10. WÜRZBURG – MARIA VOM GUTEN RAT

P. Alfons Tony, Provinzial
P. Dr. Willigis Eckermann (Würzburg)
P. Gisbert Kreß (Gauting)
P. Eric Englert (München)
P. Raimund Klinke (Würzburg)

MITBRÜDER IN GENERALS-KONVENTEN UND IM VIKARIAT KONGO

Br. Bernhard Gahm (Rom)
P. Ferdinand Bodensteiner (Ndendule, Kongo)
P. Matthias Hecht (Kinshasa)
P. Franz Klein (Rom)

Vielleicht interessiert es Sie, welche Aufgaben die einzelnen Mitbrüder haben. Manches wird erst in nächster Zeit entschieden. Auf unserer Homepage können Sie sich aber sicher in einigen Wochen unter folgender Internetadresse informieren, wer welches Amt in Zukunft wahrnehmen wird:

www.augustiner.de

So feiern wir den hl. Augustinus

Die Feier des Augustinusfestes in unseren Konventen

Berlin

Wir in St. Rita, Berlin, feiern das Augustinusfest am **Samstag, 27. August**, um **18.00 Uhr** in einem **Festgottesdienst** mit anschließendem Beisammensein samt Umtrunk und Imbiss im Pfarrsaal. Am **Sonntag, 28. August**, ist um **10.30 Uhr** ein **Choralamt**.

Fährbrück

Am **Sonntag, 28. August** findet um **10.00 Uhr** zu Ehren des hl. Augustinus ein **Festamt** in der **Wallfahrtskirche** Fährbrück statt. Gleichzeitig feiern wir Danksagung für **50 Jahre Ordensprofess** unseres Mitbruders **Br. Adalbert Müller**. Der Gottesdienst wird mitgestaltet durch den Liedermacher Franz-Josef Tremer, Diplomtheologe, der Seminarist im Studienseminar der Augustiner in Münsterstadt war, wo er viel Musik erlernt und selbst musiziert hat.

Germershausen

In Germershausen feiern wir unseren Ordensvater am **Sonntag, 28. August** mit einem feierlichen **Gottesdienst** in der **Wallfahrtskirche** um **10.00 Uhr** mit anschließendem Beisammensein im Innenhof der Bildungsstätte. Um 18.00 Uhr gibt es in der Klosterkirche eine gemeinsame Vesper zum hl. Vater Augustinus zusammen mit dem Konvent der Ursulinen aus Duderstadt.

Schon am Vortag, **Samstag, 27. August**, haben wir Grund zum Feiern. Um **11.00 Uhr** begeht unser Mitbru-

der **P. Jakob Olschewski** seine **feierliche Profess**.

Maria Eich

Wir feiern das Fest unseres Ordensvaters am **Sonntag, 28. August**. Festprediger ist **P. Franz Klein OSA**, Generalassistent in Rom. Nach dem **11-Uhr-Gottesdienst** laden wir wieder all jene zum Essen und zur persönlichen Begegnung ins Zelt ein, die uns in besonderer Weise verbunden sind und die, die uns auf so manche Art unterstützen.

Messelhausen

Das Augustinusfest in Messelhausen wird jedes Jahr am letzten **Sonntag** im August gefeiert, fällt also in diesem Jahr auf den Namenstag, den **28. August**. Es wird organisiert mit der Unterstützung unseres Fördervereins und hilfsbereiter Freunde und Freundinnen des Klosters.

Seit 1987 gehört dieses Fest zur wichtigsten und wertvollsten Verbindung der Ortschaften, die von uns Augustinern seelsorglich betreut werden: Messelhausen, Vichband, Kützbrunn, Oberbalbach, Unterbalbach und Deubach. Es kommen gerne Gemeindemitglieder aus der näheren und weiteren Umgebung dazu. Und immer mehr wird es auch ein Fest der Begegnung von solchen, die im Laufe der Jahre bei uns im Gästehaus an einem Kurs teilgenommen haben. Mittelpunkt des Tages ist der **Gottesdienst im Freien**, auf der Wiese im Park; der Beginn ist um **10.00 Uhr**.

Wir Patres konzelebrieren, denn die Mitglieder unserer Gemeinden werden alle zu diesem Gottesdienst eingeladen. Sie gestalten ihn auch in abwechselnder Verantwortlichkeit. In diesem Jahr wird ein evangelischer Pastor von Schwäbisch Gmünd, Immanuel Nau, die Festpredigt halten. Er ist dort Pfarrer in der ehemaligen Klosterkirche unseres Ordens und ist uns durch Augustinus und Luther brüderlich und freundschaftlich verbunden. Nach dem Gottesdienst wird der Tag gestaltet wie ein Pfarrgemeindefest: Es ist gesorgt für Leib und für Seele. Mitglieder des FAM (Fördervereins) bereiten verschiedene Angebote des Essens vor und geben Getränke aus. Gemeindemitglieder spendieren die schmackhaften, selbst gebackenen Kuchen für den Nachmittag und bedienen die Gäste. Kinder werden durch eine Hüpfburg unterhalten oder mit einer Kutschenfahrt durch die Messelhäuser Landschaft gefahren. Info- und Verkaufsstände unserer Angebote und Produkte von Kloster und Gästehaus sind den ganzen Tag geöffnet. Es gibt Führungen durch das Gäs-



Augustinusweg in Messelhausen
Foto: P. Roger Gerhardy

tehaus für alle, die Einblick nehmen wollen in die Räume unseres Hauses, die aber auch mehr erfahren möchten von unserem augustinischen Miteinander oder von dem, was wir unseren Gästen an Möglichkeiten des Aufenthalts oder an Kursen anbieten. In diesem Jahr wird eine Künstlerin, Katharina Schmitt von Bessenbach, einige ihrer Bilder ausstellen und dabei das von ihr gestaltete Buch mit diesen Gemälden zum Kauf anbieten. Die Einnahmen sind als Spende für die geplante Augustinuskapelle gedacht; auch Frau Schmitt gehört mit ihrem Mann zu den langjährigen Freunden unseres Klosters.

Münnerstadt St. Michael/St. Josef

Wir in Münnerstadt feiern unseren Ordensvater am **Sonntag, 28. August**, um **8.30 Uhr** mit einem **Festgottesdienst** in der **Klosterkirche St. Michael**; Festprediger ist P. Petrus Mayer OSA aus Würzburg. Um **18.30 Uhr** findet die **Vesper** in der Klosterkirche statt; anschließend gibt es einen Empfang im Jugendhaus am Dicken Turm.

Würzburg

Am **Samstag, 27. August**, ist um **18.00 Uhr** die **1. Vesper** mit dem **Chor der Augustinerkirche**, Leitung: Hans-Bernhard Ruß. Am **Sonntag, 28. August**, ist um **10.00 Uhr** der **Festgottesdienst**. Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden unsere Mitbrüder **Br. Carsten Meister** und **Br. Marcel Holzheimer** ihre **Profess** um ein weiteres Jahr **verlängern**; um **17.30 Uhr** ist der **Abendgottesdienst**.

„Der Himmel geht über allen auf“

Segnung des neuen Teils des Augustinusweges

Die Idee entstand bei einem Urlaub in Südtirol beim Gehen des Franziskuswegs an den Reinwasserfällen bei Sand in Taufers, einen Augustinus-Besinnungsweg rund um Messelhausen zu gestalten und so Menschen einzuladen, den Lebensweg des heiligen Augustinus in der Weite der Landschaft nachzugehen und dabei sich selbst und der Führung Gottes im eigenen Leben auf die Spur zu kommen. Impulse hierfür sollten auf dem Weg Tafeln mit Worten des hl. Augustinus, von Künstlern ge-

gestaltete Stationen und schließlich die Landschaft selbst bieten. Bei der Idee allein ist es nicht geblieben: Inzwischen erfreut sich der im Jahr 2007 eingeweihte Augustinusweg weit über das Taubertal hinaus großer Beliebtheit und ist von mehreren tausend Besuchern begangen worden. Allein unter der Führung von P. Christoph Weberbauer, dem Initiator dieses Besinnungswegs, sind schon mehr als 1000 Interessierte diesen Weg gegangen. Von diesem Erfolg beflügelt hatte sich das Team um P. Christoph vorgenommen, den Augustinusweg um drei weitere Besinnungswege mit Worten des hl. Augustinus zu erweitern und so über die

Gestalt des hl. Augustinus alle sechs von Augustinern betreuten Gemeinden mit dem Augustinerkloster und seinem Gästehaus zu verbinden.

Beim Provinzkapitel konnte nun in Gegenwart von Generalprior P. Robert Prevost OSA ein neuer Weg unter dem Thema „**Leben in IHM und durch IHN**“ begangen und eingeweiht werden. Dazu hatten sich die Kapitelsväter zusammen mit dem Augustinusweg-Team und einigen Gästen im Hof des Augustinerklosters eingefunden. Gerade nach den

Beratungen und Diskussionen im Kapitelsaal tat es gut, sich miteinander auf dem Weg zu machen, den Blick in die Weite schweifen zu lassen und sich vom Weg selbst wie auch von den Kunstwerken und den Gedanken Augustins ansprechen zu lassen. Mit dabei waren die Künstler, die die Stationen gestaltet haben, um ihre Werke vor Ort persönlich zu erläutern. Gleich zu Beginn des Weges lädt eine Installation mit drei farbigen Scheiben, die sich drehen lassen und dabei einen Farbstrudel erzeugen mit einem Ruhepol in der Mitte, dazu ein, das wohl bekannteste Wort Augustins „*Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet*“



Installation mit drei farbigen Scheiben, die sich drehen lassen und dabei einen Farbstrudel erzeugen mit einem Ruhepol in der Mitte, dazu ein, das wohl bekannteste Wort Augustins „*Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet*“

in dir, Gott“ auf sich wirken zu lassen und in der Unruhe des manchmal grauen, aber auch oft bunten Alltags die eigene Mitte zu finden. Mitten auf dem Weg bei der Station „Himmelfahrt“ auf einer kleinen Anhöhe mit einem großartigen Rundblick verweilte P. Christoph dann mit der

aus mit einem Grillabend in lauer Sommernacht.

Für den neuen Teil des Augustinuswegs bleibt zu wünschen, dass Viele sich auf dem Weg von den meditativen Gedanken Augustins einladen lassen, Gott da zu suchen, wo er sich finden lässt: im eigenen Herzen, im



Gruppe bei einem gemeinsamen Gebet. Nach dem Kanon „Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf“ bat der neu gewählte Provinzial P. Alfons Tony um den Segen für alle, die diesen neuen Teil des Augustinuswegs gehen, „für ihre sicheren und die tastenden Schritte, die einsamen und die begleiteten, die großen und die kleinen Schritte und um den Atem über die nächste Biegung hinaus, mit unermüdlicher Hoffnung“.

Für die Kapitelsväter klang der Abend zusammen mit den Gästen

Inneren, und den Himmel in sich zu entdecken und hereinzuholen.

Nähere Informationen zum Augustinusweg und zu Messelhausen als Ort Augustinischer Spiritualität unter:

www.augustiner.de/de/standorte/messelhausen

oder direkt bei:

P. Christoph Weberbauer
Freiherr-von-Zobel-Straße 39/41
97922 Messelhausen.

P. Alfons Tony

„Junge Visionen – alte Träume“

8. Augustiner-Ministranten-Treffen in Münnerstadt

Am Pfingstwochenende wurde das Jugendhaus am Dicken Turm zum achten Mal zu einem Ort, an dem wieder viele Ministranten aus nah und fern zusammenkamen, um sich miteinander auf das Pfingstfest vorzubereiten, die Tage gemeinsam zu verbringen und sich dabei einem ganz bestimmten Thema zu widmen. Heuer stand das Augustiner-Ministranten-Treffen ganz im Zeichen von Visionen und Träumen, angelehnt an ein Wort des Propheten Joel: „*Eure jungen Männer werden Visionen haben und eure Alten werden Träume haben.*“ Und so wurde die Zeit genutzt, um sich mit eigenen, aber auch mit Visionen anderer zu beschäftigen. Nachdem an die siebzig Ministranten am Freitagabend aus Berlin, dem Pfarrverband Fährbrück, der Seelsorgeeinheit Messelhausen und Münnerstadt mit seinen Filialgemeinden angereist waren, durfte natürlich das obligatorische Kennenlernen nicht fehlen. Die einzelnen Gruppen hatten den Auftrag, sich schon zu Hause ganz und gar ihren Visionen hinzu-

geben – sie durften von „ihrem Dorf, von ihrer Stadt der Zukunft“ träumen. Diese Visionen stellten die Gruppen dann beim abendlichen Zusammensein mit ganz unterschiedlichen und eindrucklichen Bildern vor.

Dass jeder Mensch seine eigene Vision hat und diese versucht, möglichst auch zu verwirklichen, ja lebendig werden zu lassen, bewies der Samstag. An diesem Tag konnten sich die Ministranten in Workshops eintragen und „on tour“ gehen. Eine Gruppe machte sich auf nach Erfurt, um dort mit P. Jeremias über seine Visionen ins Gespräch zu kommen. Davon, dass es irgendwann einmal möglich sein könnte bzw. sollte, dass alle Menschen mit all ihren kleinen und großen Handicaps zusammenleben, zeigte eine Begegnung zwischen Ministranten und Bewohnern von Maria Bildhausen. Hier kegelte man entweder auf der historischen Kegelbahn oder ging im Snoezelen-Raum auf Traumreise. P. Matthias Hecht, ein deutscher Augustiner, der schon seit 20 Jahren im Kongo lebt, entführte

einen Teil der Ministranten ins weit entfernte Afrika und erzählte von seiner „*vision impossible*“. Und dass Visionen auch ganz konkret etwas mit dem Sehen zu tun haben, konnte man im Workshop mit Wil-



helm Neugebauer erfahren. Denn dort ging es um die weite Welt des Universums und einfach ums „Sternegucken“. In einem weiteren Workshop durften sich die Minis als Streitschlichter versuchen, um so vielleicht die Vision von einem friedlichen Zusammenleben der Menschen wahr werden zu lassen. Mit diesen und anderen Workshops sorgte der Samstag für eine Vielzahl von Eindrücken, die der ein oder andere vermutlich so schnell nicht vergessen wird. Den Pfingstgottesdienst feierte die Minischar in einem Stationsgottesdienst, der mit einer Eucharistiefeier in der Ruine auf dem Michelsberg sowohl seinen geistigen, als auch seinen bergsteigerischen Höhepunkt hatte. In einer Katechese am Sonntagvormittag wurde dann das Thema „*Junge Visionen, alte Träume*“ gemeinsam in verschiedenen Altersgruppen aufgegriffen und die Teilnehmer zeigten ihr ganzes künstlerisches Können im Gestalten der verschiedenen Geis-

tesgaben. Doch war nicht nur das künstlerische Geschick gefragt, am Nachmittag mussten die Minis ihr ganzes Können bei der traditionellen Olympiade unter Beweis stellen. Zum wiederholten Male gingen die Messelhäuser als Sieger hervor und durften den Pokal mit ins liebeliche Taubertal nehmen. Abgerundet wurde dieser Abend mit einem Grillfest im Innenhof des Jugendhauses.

Am Pfingstmontag wurde das diesjährige Augustiner-Ministranten-Treffen dann wieder mit dem traditionellen, feierlichen Gottesdienst in der Münnerstädter Stadtpfarrkirche unter Teilnahme aller Minis abgeschlossen. Hier konnten die Teilnehmer alles, was sie in den letzten Tagen erlebt hatten, noch einmal Revue passieren lassen. So wurde den Minis vielleicht bewusst oder sie haben etwas von dem geahnt, was eine Vision sein kann. Und manch einer wird vielleicht seiner Vision auf die Spur gekommen sein, schaut in und auf

sein eigenes Leben und geht mit den gesammelten Eindrücken – erfüllt vom Geist des Pfingstfestes – weiter. Hier und da ließ sich wohl auch etwas von diesem Geist erahnen, spüren und schließlich auch sehen.

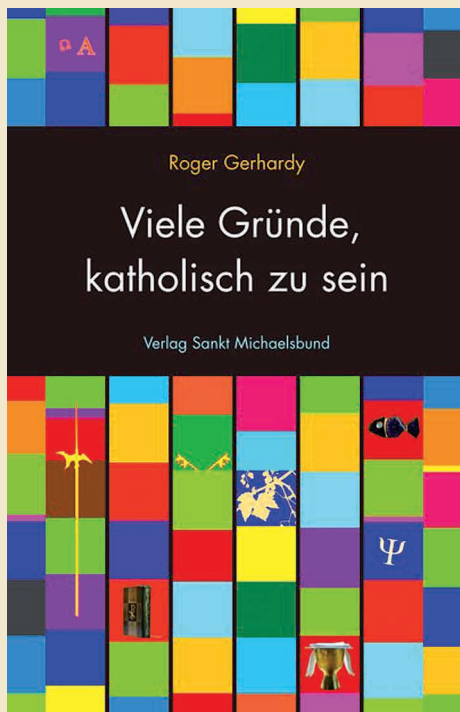
Br. Marcel Holzheimer



*Beim gemeinsamen Gestalten
Fotos: Johannes Zenk*

Viele Gründe, katholisch zu sein

Neues Buch von P. Roger Gerhardy OSA



Mit Betrachtungen und Lebensbildern großer Christen begleitet Pater Roger Gerhardy OSA in seinem Buch „*Viele Gründe, katholisch zu sein*“ die Leser durch das Kirchenjahr. Er beleuchtet das Ungewöhnliche im Leben großer Christen: von Paulus über Augustinus bis hin zu Marguerite Porete, die als Ketzerin verbrannt wurde, obwohl sie eine Heilige war. Er schreibt an seinen *lieben Mitbrüder Martin* einen *Brief an den Reformator Luther*; „den liebenswerten Bruder mit Ecken und Kanten“ und lässt auch Abraham a Sancta Clara, der in seinen Predigten *rhetorische Feuerwerke* abbrannte, um die Menschen vor dem ewigen Feuer zu bewahren, zu Wort kommen.

P. Roger führt uns durchs Kirchenjahr mit Themen wie etwa „*Der Advent öffnet uns Türen in die Zukunft*“, bewertet „*Geschenke, die nicht von Pappe sind*“ (Dreikönig) oder holt sich Fastengedanken beim Apostel Paulus „*Ihr Gott ist der Bauch*“ und freut sich über „*Pfingsten – das Frühlingsfest des Glaubens*“. P. Roger Gerhardy OSA, der frühere Direktor des Instituts zur Förderung publizistischen Nachwuchses (ifp) in München, macht deutlich, aus welchen Quellen die katholische Kirche schöpft – und warum sie trotz aller zwischenzeitlichen Querelen Heimat sein kann für die Gläubigen und für die Suchenden. Im Mittelpunkt stehen die entscheidenden Fragen: Warum glauben wir und wie hilft uns die Kirche dabei? Der Glaube als solide Basis für Lebensfreude und Geborgenheit, die Gewissheit, dass ich so unverwechselbar und einmalig, wie ich mich vorfinde, von Gott geschaffen und geliebt bin, trotz meiner Fehler – an diesen Punkten macht P. Gerhardy seine gut zu lesenden, kurzweiligen und doch tief gehenden Gedanken fest.

Roger Gerhardy: *Viele Gründe, katholisch zu sein*. Zwanzig Beiträge über Gott und Glauben, Heilige und Andere, das Lachen an Fastnacht und das Fasten danach, die Wüste und das Silvesterfeiern. Und über eine als Ketzerin verbrannte Frau, die wohl doch eine Heilige war.

Verlag St. Michaelsbund, München
ISBN 978-3-939905-94-3
80 Seiten. 10,00 Euro